

RENATE HUDAK | HARALD HARAZIM

HOCHBEETE

**Cleveres Gärtnern
und reiche Ernte**

PFLANZENRATGEBER

G|U



Mit kostenloser App für
noch mehr Gartenspaß

INHALT

4 HOCHBEET-PRAXIS

- 5 Eine alte Idee wird wiederentdeckt
- 6 Die Vorteile von Hochbeeten
- 8 Für jeden Garten das passende Hochbeet
- 9 Info: Hochbeet-Varianten auf einen Blick
- 10 Die Klassiker: Hochbeete aus Holz
- 10 Info: Palisaden – hoch und quer
- 12 Bauanleitung für ein Holz-Hochbeet
- 14 Schicht für Schicht: das Herz des Hochbeets
- 14 Info: So geht das Einfüllen leichter
- 16 Stein-Hochbeete: die verschiedenen Bauweisen
- 18 Die Qual der Wahl: Sandstein, Schiefer & Co.
- 22 Mobile Hochbeete
- 24 Hochbeet-Pflege übers Jahr

26 HOCHBEETE BEPFLANZEN

- 27 Auf dem Hochbeet wächst fast alles
- 28 Ideal für hungriges Gemüse
- 29 Tabelle: Gemüse-Kandidaten für die Fruchtfolge
- 29 Info: Dauer-Hochbeet für Schwachzehrer
- 30 Mischkultur: Grundlage für reiche Ernte



- 32 Hochbeet für Wärmeliebhaber: Tomaten & Co.
- 33 Info: Damit Schnecken unten bleiben
- 34 Doppelter Effekt: Hochbeet unter Glas und Folie
- 35 Info: Hochbeet im Gewächshaus
- 36 Duftende Kräuter-Hochbeete
- 38 Süße Früchte aus dem Hochbeet
- 40 Ziergarten: Blätter und Blüten auf Augenhöhe
- 42 Hochbeete mit Einjährigen und Zwiebelblumen
- 43 Info: Blühende Gründung

44 MIT HOCHBEETEN GESTALTEN

- 45 Blickfang, Raumteiler und mehr
- 46 Schmuckstück Hochbeet: Form, Farbe, Accessoires
- 48 Attraktiv und nützlich: der Hochbeet-Gemüsegarten
- 50 Hochbeete für die Gartenküche
- 52 Hochbeete an Hängen und Treppen
- 53 Info: Gelände modellieren lassen

- 54 Mit Hochbeeten Räume schaffen
- 56 Platz nehmen auf der Hochbeet-Bank
- 56 Info: Trocken und warm sitzt es sich besser

EXTRAS

- 20 Special: Hochbeete aus Metall, Weidengeflecht und Gabionen
- 58 Glossar
- 60 Register
- 62 Service
- 64 Impressum

Umschlagklappen:

Die Vielfalt der Hochbeete

Die 8 goldenen Regeln für Hochbeete

Mischkultur im Gemüse-Hochbeet



DIE GU-QUALITÄTS-GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100%ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf einen nachhaltigen Umgang mit der Natur im eigenen Garten. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Sie erhalten von uns kostenlos einen Ratgeber zum gleichen oder ähnlichen Thema. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.

Für jeden Garten das passende Hochbeet

Hochbeete lassen sich sehr vielfältig nutzen und gestalten – die Palette reicht von der rustikalen »Bio-Kiste« für die Anzucht von verschiedenen Gemüsen über elegante Stein-Hochbeete mit Zierpflanzen als Raumteiler im Garten bis zum pflerrichten Tisch-Hochbeet mit Kräutern auf der Terrasse. Bevor Sie ein Hochbeet anlegen, sollten Sie zunächst überlegen, welcher Beet-Typ Ihre Ansprüche am besten erfüllt. Das Material wählen Sie dann je nach Geldbeutel und Ihren persönlichen Vorlieben aus. Achten Sie dabei aber auch darauf, dass das Hochbeet zum Stil von Haus und Garten passt.



- › Soll das Hochbeet eher ein Bestandteil des Nutzgartens sein und in erster Linie einen praktischen und rückenfreundlichen Anbau von Gemüse und Salat ermöglichen? Dann bietet sich eine rechteckige, preisgünstige Variante aus Brettern oder aus Rundholz an. Mit ein wenig handwerklichem Geschick und etwas Zeit können Sie diese Art von Hochbeeten leicht selber bauen (→ Seite 12/13).
- › Noch schneller und einfacher zu errichten sind Hochbeete aus vorgefertigten Kunststoffelementen. Der Handel bietet auch Bausätze für Komposter aus Holzlaten, die sich leicht zum Hochbeet umfunktionieren lassen (→ Seite 20/21, Abb. 2).
- › Holz ist nicht gleich Holz. Wenn Sie etwas mehr investieren können, sollten Sie für das Hochbeet teureres, aber dafür deutlich länger haltbares Holz wählen (→ Seite 10/11).
- › Soll Ihre Hochbeet-Konstruktion noch dauerhafter sein? Dann sind Hochbeete aus Stein die erste Wahl. Sie sind allerdings aufwendiger zu bauen und kostenintensiver als Modelle aus Holz (→ Seite 16/17).
- › Wenn das Hochbeet nicht dem Gemüseanbau, sondern der Umgestaltung und Verschönerung Ihres Gartens dient, sollten Sie das Material besonders sorgfältig wählen. Neben Stein-Hochbeeten bieten sich in diesem Fall auch Hochbeete aus Metall, aus Weidenflechtwerk oder beispielsweise aus Gabionen an (→ Seite 20/21).

Der Prototyp: In einem rechteckigen Hochbeet aus schlichten, aber schön gehobelten Brettern machen Salate, Sellerie & Co. Lust auf Vitamine.

Der richtige Platz für das Hochbeet

Egal, in welche Ecke Ihres Gartens Sie ein Hochbeet platzieren möchten, es muss auf jeden Fall auf unverriegeltem Boden stehen, d. h. nicht auf einer gepflasterten oder betonierten Fläche. Nur so können zum einen Bodenlebewesen in das Substrat des Hochbeets einwandern und ihre wichtige Arbeit bei den Zersetzungsprozessen leisten, zum anderen können Regen- und Gießwasser ungehindert abfließen. Eine Ausnahme sind mobile Hochbeete, die eher geschlossenen Pflanzgefäßen gleichen (→ Seite 22/23).

Obwohl Hochbeete sich für Hanglagen ebenso eignen wie für flache Standorte, müssen für sie jeweils ebene Grundflächen vorhanden sein oder geschaffen werden.

Die richtige Lage Für Hochbeete, die aus gestalterischen Gründen angelegt werden, wählen Sie den Standort nach den Gegebenheiten Ihres Grundstücks, d. h. Sie platzieren sie dort, wo sie am besten aussehen und ihre Funktion als Blickfang oder Raumteiler erfüllen (→ ab Seite 54/55). Ob Sie Ihr Hochbeet an einem sonnigen, halbschattigen oder schattigen Platz errichten, hängt von der gewünschten Bepflanzung ab. Gemüsehochbeete positionieren Sie so im Garten, dass sie das Sonnenlicht möglichst optimal ausnützen. Dafür hat sich eine Nord-Süd-Ausrichtung der Längsachse der Hochbeete als günstig erwiesen. Für besonders wärmeliebende Gemüse- oder Obstkulturen eignen sich auch Hochbeete, die direkt an eine südexponierte Wand oder Mauer gebaut werden. Hochbeete mit Zierpflanzen können Sie dagegen sowohl in sonnigen als auch in halbschattigen oder schattigen Lagen platzieren. Wählen Sie aber in jedem Fall solche Pflanzen aus, die sich für den jeweiligen Standort optimal eignen.



Hochbeet-Varianten auf einen Blick

GEMÜSE-HOCHBEETE Solche Beete brauchen einen sonnigen, warmen, windgeschützten Platz. Entweder errichtet man sie im Gemüsegarten oder platziert sie nah an Haus oder Terrasse – dann sind die Erntewege kurz. Wichtig: Bei mehreren Hochbeeten ausreichend Platz für Wege zur regelmäßigen Pflege lassen. Und bedenken Sie: Gemüse-Hochbeete erfordern alle paar Jahre etwas Aufwand bei der Erneuerung des Beet-Substrats.

HOCHBEETE FÜR ZIERPFLANZEN Solche Hochbeete lassen sich an fast allen Plätzen verwirklichen – zur Gliederung und Aufwertung des Gartens. Ein Pluspunkt: Das Beet-Substrat muss nur in seltenen Fällen erneuert werden.

RECHTECKIGE HOCHBEETE Sie sind die platzsparendste und am einfachsten anzulegende Variante und lassen sich auch in kleinen Gärten gut integrieren. Noch ein Vorteil: Sie sind geeignet für Frühbeet-Aufsätze, Folientunnel u. Ä.

RUND, VIELECKIG ODER GESCHWUNGEN Solche Hochbeete sind erstklassige Gestaltungselemente. Sie brauchen aber mehr Platz und sind aufwendiger im Bau als rechteckige Formen.

Stein-Hochbeete: die verschiedenen Bauweisen

Der große Vorzug von Stein-Hochbeeten gegenüber solchen aus Holz ist ihre nahezu unbegrenzte Lebensdauer. Während Holz durch den Kontakt mit feuchter Erde irgendwann verrottet, können Sie an einem Stein-Hochbeet – je nachdem, wie stabil es gebaut wurde – Jahrzehntlang Freude haben. In jedem Fall sind jedoch die Materialkosten und der Arbeitsaufwand für Stein-Hochbeete gegenüber einem einfachen Holz-Hochbeet erheblich höher. Prinzipiell lassen sich Stein-Hochbeete genauso bepflanzen wie solche aus Holz. Zwar erwärmt sich ein Stein-Hochbeet im Vergleich mit einem dünnwandigen Holz-Hochbeet langsamer, es hält und speichert die Wärme jedoch länger und trägt so zu einem verbesserten Pflanzenwachstum bei. Da sich die Schichten allerdings auch bei Stein-Hochbeeten im Lauf einiger Jahre zersetzen und zusammensacken, sind sie eher für eine Dauerbepflanzung, z. B. mit mehrjährigen Zierpflanzen oder kleinen

Obstgehölzen geeignet. Grundsätzlich ist es jedoch natürlich auch bei Stein-Hochbeeten möglich, nach einigen Jahren das zersetzte Material im Inneren zu entfernen und das Beet neu zu befüllen.

Geschichtet oder fest gemörtelt?

Beim Bau von Stein-Hochbeeten lassen sich zwei grundlegende Varianten unterscheiden: der Bau im Stil einer Trockenmauer, bei der die Steine ohne Mörtel oder Beton übereinandergeschichtet bzw. aufgesetzt werden, oder Hochbeetwände aus mit Mörtel verbundenen und dadurch dauerhaft fixierten Steinen. Eine Trockenmauer erfordert bei gleicher Höhe mehr Platz, da die Hochbeet-Wände breiter sein müssen, um genauso stabil zu sein wie die einer gemörtelten Mauer.

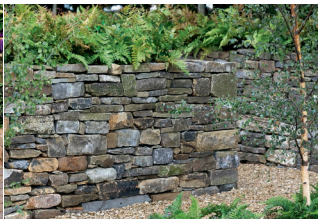
Trockenmauer-Hochbeete Hochbeete aus Trockenmauern passen gut in ein naturnah gestaltetes Ambiente. Ein solches Hochbeet können Sie mit oder ohne Fundament errichten; auf jeden Fall muss der Untergrund aber eben und ausreichend fest sein, damit die Steine nicht kippen oder einsinken. Als Material eignen sich alle Arten von Naturstein, die gar nicht bzw. mehr oder weniger bearbeitet sind. Je weniger behauen die Steine sind, desto schwieriger ist es jedoch, eine halbwegs geschlossene Front zu formen, die eine ebene Oberkante bildet. Wer wenig Übung hat, muss die Steine oft viele Male probeweise in die Hochbeet-Wände einpassen. Und je gröber die Steinprofile

Schön und auch für Ungeübte machbar: eine Trockenmauer aus gleichmäßigen Steinen mit geraden Flächen



Ein gelungenes Ensemble: ein aus Ziegelsteinen gemörteltes Hochbeet und ein Wegbelag aus demselben Material

Stein-Hochbeete: die verschiedenen Bauweisen



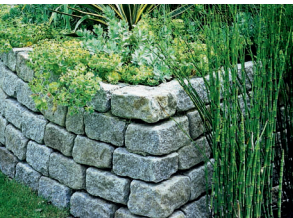
Wer handwerklich geschickt ist und Erfahrung hat, kann ein solches Trockenmauer-Hochbeet aus verschiedenen dicken, rechteckigen Natursteinen bauen.

sind, desto größer sind auch die Fugen zwischen den Steinen. Allerdings sind solche Zwischenräume ökologisch sinnvoll, da sie vielen Tieren Unterschlupf bieten.

- Am einfachsten gelingt der Bau eines Trockenmauer-Hochbeets mit rechteckigen Steinen mit möglichst geraden Flächen. Die größten und regelmäßigen Steine verwenden Sie für die unterste Lage.
- Dann baut man, Reihe für Reihe, immer weiter auf, bis die endgültige Beethöhe erreicht ist. Achten Sie dabei darauf, dass die Folgereihe immer versetzt zur vorhergehenden Reihe zu liegen kommt, sodass die Fugen sich immer über einem Stein und nicht über einer anderen Fuge befinden. Die Steine sollten möglichst stabil und so aufeinanderliegen, dass sie weder wackeln noch kippen.
- Um Unebenheiten auszugleichen, können kleine Steinstücke in die verbleibenden Lücken geklemmt werden, bis garantiert nichts mehr wackelt. Es gehört etwas Übung und ein gutes Augenmaß dazu, auf diese Art und Weise gerade Hochbeet-

Wände aufzubauen. Im Zweifelsfall dürfen die Seiten auch eine leichte Neigung nach innen aufweisen, keinesfalls jedoch nach außen.

Hochbeete aus gemörtelten Mauern Gemörtelte Mauern können aus regelmäßig bearbeiteten oder geschnittenen Natursteinen, aus Ziegeln, Klinker oder sogar Betonformsteinen gebaut werden. In jedem Fall muss jedoch ein Fundament unter die Hochbeet-Wände gelegt werden, damit das Hochbeet ausreichend stabil und lange haltbar ist. Das Fundament kann aus einer 40–50 cm dicken Schicht Schotter oder Kies mit Korngröße 0–32 mm bestehen, die mit einer Rüttelplatte verdichtet wird. Alternativ baut man sogenannte Streifen- oder Punktfundamente aus Beton. Auf dem Fundament werden dann die Hochbeet-Wände gemauert. Der obere Abschluss sollte besonders sorgfältig ausgeführt werden, damit keine undichten Fugen entstehen, in die im Winter Wasser eindringt. Gefriert dieses, wird die Mauer zerstört. Mit frostsicherem Putz und sorgsamem Arbeiten beugen Sie dem vor.



Hochbeete an Hängen und an Treppen

Auf den ersten Blick gelten abschüssige Grundstücke unter Gartenbesitzern oft als unpraktisch oder unattraktiv. Der Grund ist, dass es in solchen Gärten wenig ebene Flächen für Pflanzbeete gibt. Ein weiterer Nachteil: Während sich unten am Hang das Regenwasser sammelt, trocknen die oberen Bereiche zu schnell aus. Sie sollten sich aber nicht entmutigen lassen, wenn Sie einen Garten mit vielen schrägen Flächen Ihr Eigen nennen. Mit etwas Know-how und Fantasie können Sie die vermeintlichen Nachteile in Vorteile verwandeln. Nutzen Sie zum Beispiel die Höhenunterschiede für eine Gestaltung mit mehreren Hochbeeten auf unterschiedlichen Ebenen. Die Beete auf den einzelnen Etagen lassen sich effektiv in verschiedenen Stilen gestalten, oder Sie nutzen die einzelnen Etagen ganz unterschiedlich – eine für Gemüse-Hochbeete, eine für Obst und eine dritte vielleicht für Hochbeete mit Zierpflanzen.



Aus Hängen Beete machen

Hochbeete, die der Abstützung oder Gestaltung von Hängen dienen, vergrößern die Gartenfläche und schaffen harmonische Übergänge – beispielsweise zwischen Terrasse und Garten. Die Idee ist nicht neu: Schon alte Kulturen errichteten an Böschungen und Hängen Stützmauern, um Grund und Boden zu befestigen und um auf den dadurch entstandenen Terrassen Acker- und Gartenbau zu betreiben. Im 16. Jahrhundert entstanden so auch die berühmten Terrassengärten Italiens, die bis heute für viele Gartenliebhaber und Gartenarchitekten bewundernswerte Vorbilder sind.

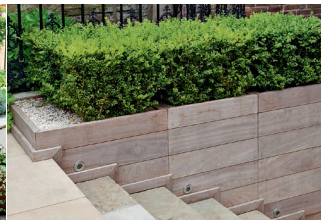
Stabile Hochbeete stützen Hänge

Solide ausgeführte Hoch- oder Terrassenbeete verhindern auf praktische und zugleich ansprechende Weise, dass Erdreich oder anderes Bodenmaterial wegrutscht. Zugleich bilden sie ebene Pflanzflächen, die sich vielseitig nutzen lassen. Für den Bau solcher Hang-Hochbeete können Sie Natursteine, Ziegel, Betonformsteine, Montagewandsteine, aber auch Holzstangen, -balken oder -palisaden verwenden. ▶ Bei sehr starker Hangneigung oder ausgesprochen unsicheren Bodenverhältnissen empfiehlt es sich, für die Frontseite der Hochbeete ein Fundament mit integrierten Armierungseisen zu betonieren. So ist sichergestellt, dass die Konstruktion auf ebenem Untergrund steht und weder kippen

Durch die verschiedenen Größen und Formate wirken die Natursteinquader trotz ihrer Größe nicht wuchtig.



Hochbeete seitlich eines Treppenaufgangs – hier in unmittelbarer Terrassennähe – schaffen Raum für effektvolle Bepflanzungen.



Hier ist neben der Treppe nur wenig Platz, dennoch wurde dieser geschickt für ein schmales Hochbeet mit einer formalen Buchsreihe genutzt.

noch absinken kann. Meist ist es sinnvoll, für diese Arbeiten einen Fachmann hinzuzuziehen.

- ▶ Grundsätzlich sollten Sie beachten, dass die Beetvorderseite immer leicht gegen den Hang geneigt ist, damit sie dem Druck des dahinterliegenden Erdreichs dauerhaft standhält.
- ▶ Ist der Boden des Hangs sehr nass und feucht, ist es ratsam, die schräge Gartenfläche zusätzlich durch eine Drainage zu stabilisieren. Dazu werden unter dem Fundament, bis weit hinter die Hochbeetfront, Dränagerohre verlegt, deren Auslassöffnungen sich an der Beetvorderseite befinden. Wenn Sie die Frontseite des Beets außerdem noch mit lockerem Material wie einem Kies-Sand-Gemisch hinterfüllen, wird anfallendes Wasser schnell abgeleitet.
- ▶ Wird die Hochbeeteinfassung aus unbehandelten Natursteinen als Trockenmauer aufgesetzt, verleihen große Steine an der Frontseite, die mindestens bis zur Hälfte in den Boden versenkt werden, dem Beet zusätzlich Stabilität.

Hochbeet als »Treppengleiter«

Kleine Böschungsflächen, wie sie oft seitlich von Terrassen- oder Eingangstreppe liegen, sind oft einfach mit Bodendeckern bepflanzt. Auch hier bietet ein Hochbeet die Möglichkeit für eine sehr abwechslungsreiche, optisch ansprechende Gestaltung. Staffelt man die Höhe der Bepflanzung entsprechend des Treppengefälles, entsteht ein natürlich wirkendes Gesamtbild.

Gelände modellieren lassen

Soll ein großes, abschüssiges Gartengelände in einen Terrassengarten verwandelt werden, stehen meist umfangreiche Erdarbeiten an. Lassen Sie diese am besten von einer Gartenbaufirma ausführen, die Erfahrung mit großflächigen Geländemodellierungen hat. Die Investition lohnt sich – so können Sie sicher sein, dass die Terrassen und Böschungen nachher auch sicher und stabil sind.



Plus
GU-Leser
SERVICE

DIE ETWAS ANDERE GARTENGESTALTUNG

Hochbeete sind nicht nur eine Wohltat für den Rücken, sondern fügen sich auch schön in die Gartenlandschaft ein. Sie sind einfach zu bauen, bringen hohe Ernteerträge oder sorgen als Zierbeet für einen attraktiven Blickfang.

Kompetent: Alles, was Sie über Hochbeete wissen sollten – von Standortwahl und Bau bis hin zu Bepflanzung und Pflege.

Praktisch: Von klassisch bis modern – hier finden Sie kreative Ideen für die Gestaltung Ihres Gartens mit Hochbeeten, die leicht umzusetzen sind.

Geballtes Pflanzenwissen: Gemüse, Kräuter, Obst und Zierpflanzen. Erfahren Sie, welche Arten sich im Hochbeet wohlfühlen und zusammenpassen.

Erfolg garantiert: Die 8 Goldenen Regeln, damit nichts schief geht.



Mit kostenloser App für
noch mehr Gartenspaß

WG 421 Garten
ISBN 978-3-8338-3804-0



9 783833 838040



PEFC
€ 8,99 [D]
€ 9,30 [A]

www.gu.de

G|U